



Pressemitteilung

Nr. 22pm372

Datum: 12. Juli 2022

Pressestelle

Landratsamt Böblingen

Ihre Ansprechpartnerin

Simone Hotz

Telefon 07031 663-1204

E-Mail s.hotz@lrabb.de

Taskforce Ukraine nimmt das Thema Energiesparen in den Blick

Landrat Bernhard wirbt: „Im Schulterschluss mit den Kommunen wollen auch wir als Landkreis Böblingen unseren Beitrag leisten“

Jede und Jeder kann etwas tun

Energie sparen für mehr Unabhängigkeit von fossilen Energien – unter anderem ist dies eins der Ziele der aktuellen Kampagne, die der Bund gestartet hat. Wenn die politischen Weichenstellungen hier auch auf anderen Ebenen erfolgen, so appelliert Landrat Roland Bernhard doch an die Bürgerinnen und Bürger des Kreises, mitzumachen und ihren Beitrag zum Einsparen von Energie zu leisten. „Es ist an uns als öffentliche Verwaltung, die Bürgerschaft für das Thema zu sensibilisieren“, sagt Roland Bernhard. „Denn Jede und Jeder kann etwas tun.“

Die in Zusammenhang mit dem Krieg in der Ukraine ins Leben gerufene taskforce Ukraine hat sich zuletzt ebenfalls mit der Thematik befasst. In ihr sind, neben der Landkreisverwaltung, auch Vertreterinnen und Vertreter der Großen Kreisstädte sowie – für die anderen 22 Städte und Gemeinden – Bondorf und Schönaich vertreten. Im gemeinsamen Schulterschluss wollen Landkreis und Kommunen hier lageabhängig auch erste potentielle Maßnahmen erörtern, um sich bestmöglich vorzubereiten bzw. auch schon jetzt ggf. erste Dinge umzusetzen.

Denkbar sind, neben der Sensibilisierung der Bürgerschaft, konkrete Maßnahmen in Städten und Gemeinden wie beispielsweise die Reduzierung des mit Gas erzeugten Warmwassers in Behördengebäuden oder auch die Absenkung der Raum- und Wassertemperatur in Schwimmbädern. Bondorfs Bürgermeister Bernd Dürr, gleichzeitig Kreisverbandsvorsitzender des Gemeindetags, äußert sich: „Es gibt viele Gemeinden im Landkreis, deren Schulen, Kitas oder Rathäuser an Erdgas angeschlossen sind. Damit diese wichtigen Einrichtungen auch bei einer Gasmangellage im Winter offen bleiben können, müssen bereits heute alle Anstrengungen unternommen werden, um Energie für die kalte Jahreszeit zu sparen.“

Gleichzeitig planen viele Kommunen schon heute Vorsorgemaßnahmen, um individuelle Lösungen zu finden. Eins ist jedoch sicher: Wir werden Komforteinschränkungen hinnehmen müssen und bei den Einsparmaßnahmen die Solidarität jedes Einzelnen brauchen.“

Auch Landrat Roland Bernhard appelliert: „Jede gesparte Kilowattstunde Energie leistet einen Beitrag dazu, unsere Unabhängigkeit zu reduzieren. Gleichzeitig ist es ein Beitrag zum Klimaschutz.“ „Es braucht die Solidarität und die Anstrengung Aller, aller Unternehmen, aber auch aller Bürgerinnen und Bürger in unserem Landkreis. Auch wenn der Beitrag eines einzelnen Menschen gering scheint, so fließt doch jedes Tun ein in eine gemeinschaftliche Anstrengung! Innerhalb der Landkreisverwaltung sensibilisieren wir die Mitarbeiterschaft auf das Thema der Energieeinsparung. Aktuell brauchen wir noch nicht über Temperaturabsenkungen in Verwaltungsgebäuden oder anderen kreiseigenen Liegenschaften zu reden, aber wir können schon jetzt beispielsweise den Verbrauch von Warmwasser einschränken.“ Auch eine Reduzierung des Stromverbrauchs, die über viele kleine Maßnahmen umsetzbar ist, ist ein Beitrag, denn in Deutschland werden 10 bis 15% des Stroms unter Einsatz von Gas produziert.

Ein paar Zahlen aus der Bundeskampagne: 29 % des Energieverbrauchs entfällt auf die Privathaushalte, 67% davon für das Heizen – hier liegt also der größte Fokus, wenn man sich über Energiesparen Gedanken macht. Deshalb auch der Blick auf die Wassererhitzung – energiesparende Duschköpfe nutzen, kürzer duschen oder auch mal kaltes Wasser nutzen. Aber auch bei den zahlreichen Elektrogeräten, die in einem Haushalt zum Einsatz kommen, lässt sich viel sparen. Und natürlich bei der Heizung. Die Website des Bundes „80 Millionen Gemeinsam für Energiewechsel“ bietet vieles an Information und Tipps.